

Kurzbericht in geraffter Form über die VITA von Johann Hügli
Aufgeschrieben von seinem Sohn Manfred Hügli Geb. 1929.

Johann Hügli

Geboren am 06. Oktober 1901

in Klieschau, Kreis Steinau, Oberschlesien.
Schweizer Bürger. Von seinem Vater ererbte
Staatsbürgerschaft und so in der Heimatgemeinde
Sumiswald Kanton Bern gemeldet und eingetragen.



Als 18 Jähriger, nach Ende des ersten Weltkrieges, Eintritt ins Freikorps und Einsatz in Annaberg. Später Übernahme in das Hunderttausend Mann Heer. (Gemäss Beschränkung der Siegermächte).

Als Berufssoldat gedient unter anderem in Goslar/Harz unter Befehl vom späteren Feldmarschall Rommel.

In Goslar geheiratet, Familie gegründet, 2 Kinder. Nach Scheidung der Ehe, neue Pestuarin gefunden und wieder geheiratet 1930.

Nach 12 Jähriger Dienstzeit (Unterfeldwebel) den Beamtenchein erhalten. So konnte in staatlichen Stellen, wie Post, Zoll, Polizei u.a. eine gesicherte Stelle angetreten werden. Dazu war die Deutsche Staatsbürgerschaft notwendig. Deshalb, um die erworbenen Rechte zu behalten, erfolgte auf seinen Antrag 1932 die Ausbürgerung aus der Schweiz und die Einbürgerung nach Deutschland mit Familien erster und zweiter Ehe.

Nach folgender Dienstzeit als Ausbilder in Giessen (Hessen) von 1934 bis 1937 sollte die Soldatenzeit enden mit einer Übernahme in den Polizeidienst nach Neu-Jsenburg, nahe Frankfurt am Main.

Mit Ausbruch des zweiten Weltkrieges sofortige Einberufung am 2. August 1939 zur Wehrmacht als Ausbilder in Hanau Aschaffenburg.

Die Familie war gewachsen, 2 Kinder aus erster Ehe, 4 Kinder aus zweiter Ehe. Für die zurück bleibenden Frauen gar nicht so einfach.

Während der Kriegsjahre Einsatz in Norwegen und Frankreich.

1944 Soldatentod des 20 Jahre alten ältesten Sohnes bei Riga nach zwei vorherigen Verwundungen.

Mit dem Ende des Krieges, Mai 1945, Gefangenschaft durch die Amerikaner. Erst Ende 1946 Entlassung nach Neu-Jsenburg..

Wegen Parteizugehörigkeit die Rückkehr in den Staatsdienst vorerst gestoppt. Tätigkeit für 2 bis 3 Jahre als Gärtner.

Nach der Entnazifizierung wieder Einstellung in den Polizeidienst in Neu-Jsenburg. Nach über 40-Jähriger Dienstzeit, Pensionierung mit 60 Jahren.

Da gesundheitlich noch gut im Schuss, war er noch über 10 Jahre in einer Firma als Bürobote tätig.

Im Alter von 79 Jahren verstarb Johann Hügli am 2. Dezember 1980, zwei Jahre nach seiner Frau.

Ein bewegtes Leben hatte seinen Abschluss gefunden.